



ohne Titel | ohne Jahr

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten war er gezwungen, seine künstlerische Produktion einzustellen und sich als Malermeister registrieren zu lassen. Nach Beendigung dieser beruflichen Tätigkeit 1954 widmete er sich intensiv der bitter empfundenen Zeit des inneren Exils – und verwendete weiter seine von tiefer Mystik getragenen expressionistischen Formen und Farben.



Die Brücke | 1957

**MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
KREIS UNNA**

Dorfstraße 29
59439 Holzwickede
Fon 0 23 03 27-50 41 (Besucherservice MUSEUM)
museum@kreis-unna.de
www.museum-haus-opherdicke.de
www.instagram.com/museum.haus.opherdicke

Öffnungszeiten MUSEUM

Dienstag bis Sonntag und Feiertag | 10.30 – 17.30 Uhr

Eintritt

Erwachsene	4 € ermäßigt 2 €
Erwachsene in Gruppen	3,50 €
Kreis-MuseumsCard	20 €
Kreis-MuseumsKombiCard	40 €

Öffentliche Führungen Ausstellung

Sonntag und Feiertag | 11.30 Uhr | 14.30 Uhr

Öffentliche Führungen Skulpturenpark

Sonntag und Feiertag | 13.00 Uhr
(inklusive Museumseintritt)

Gruppenführungen nach Vereinbarung

Begleitend zur Ausstellung ist ein Katalog (erschienen im Verlag Kettler, Dortmund) im Museumshop erhältlich.

Titelabbildung

Max Olderoch | Aus 1000 + 1 Nacht | 1957 | Privatsammlung

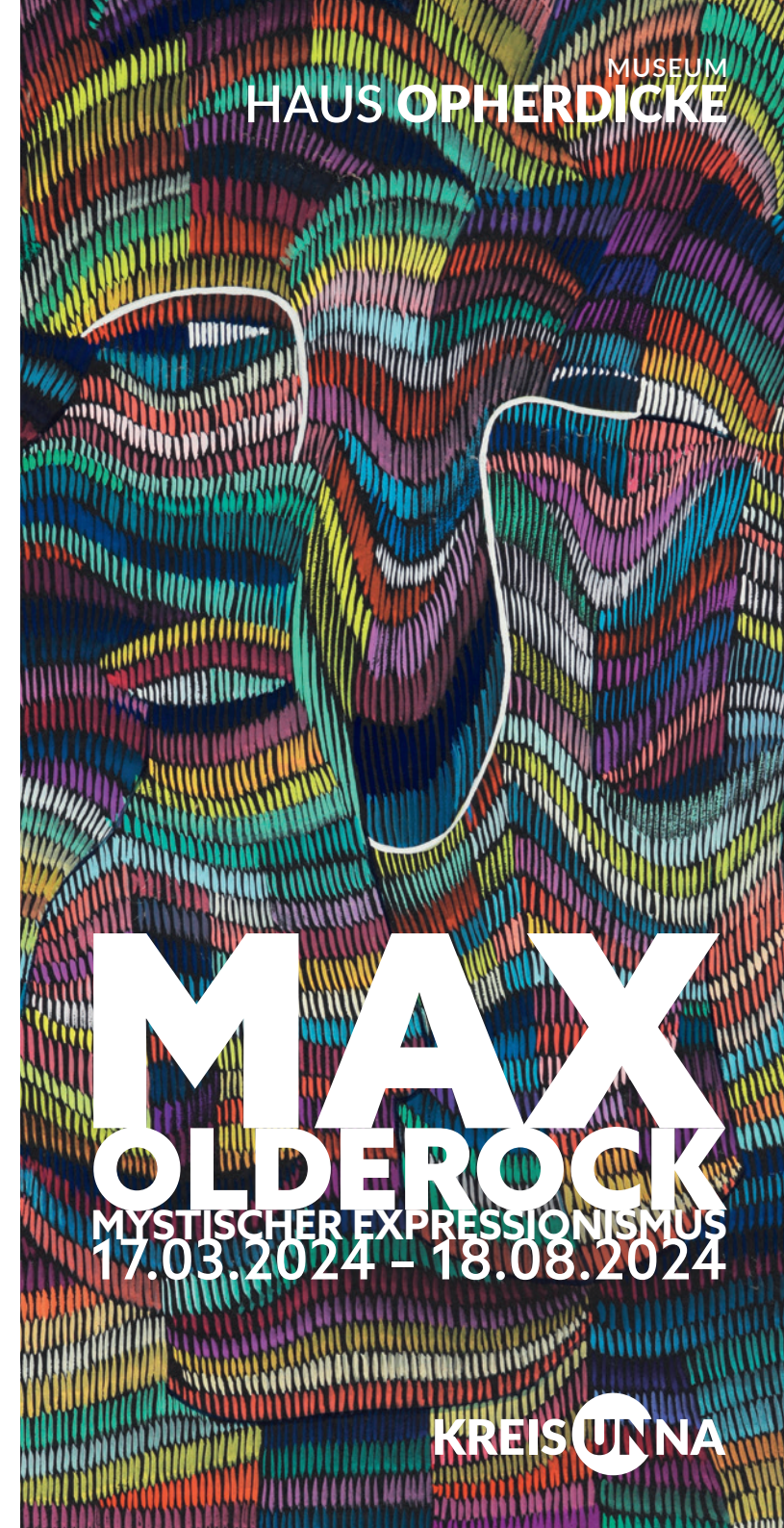
Fotos Thomas Kersten

Alle abgebildeten Werke stammen aus Privatsammlungen;
Maske „Erde“, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.



Herausgeber

Kreis Unna – Der Landrat
Kultur und Tourismus
Hansastraße 4
59425 Unna
www.kreis-unna.de



**MUSEUM
HAUS OPHERDICKE**

**MAX
OLDEROCK**
MYSTISCHER EXPRESSIONISMUS
17.03.2024 – 18.08.2024

KREIS UNNA

MAX OLDEROCK

MYSTISCHER EXPRESSIONISMUS
17.03.2024 – 18.08.2024



Mond im Schilf | 1957

Max Olderoch (Hamburg 1895–1972 ebenda) entwickelte eine eigene teilfigurative bis abstrakte Formensprache, die avantgardistisch durch das Umfeld der Galerie Der Sturm und die Mitarbeit bei Lothar Schreyer an expressionistischen Bühnenwerken beeinflusst wurde. Eine unterschwellige Mystik und archaisch anmutende Symbole aus Flora und Fauna durchziehen das zeichnerische, malerische und gewebte Werk des Künstlers.

Maske „Erde“ | 1920-1986 | Kostüm für das Bühnenwerk MANN (1917) von Lothar Schreyer

ohne Titel | 1970

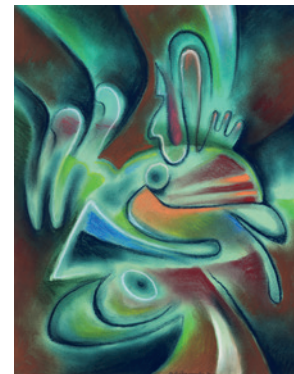


ohne Titel | 1957



ohne Titel | ohne Jahr

Nach einer Malerlehre studierte Max Olderoch an der Kunstgewerbeschule am Lerchenfeld in Hamburg Malerei und Weberei. Er gestaltete Innendekorationen von Varietés auf der Reeperbahn, Geschäftshäusern und Privaträumen sowie verschiedene Bühnenbilder. 1925 und 1927 präsentierte er in der Galerie Der Sturm in Berlin Bildteppiche, die von zeitgenössischen Kritikern als eigenständige Kunstwerke anerkannt wurden.



RAHMENPROGRAMM

24.04.2024, 17.30 Uhr, Dialog in der Ausstellung:
Leben und Motive des Max Olderoch, mit Dr. Georg Eggenstein
In einer Dialogführung vertiefen die Kuratoren Arne Reimann und Dr. Georg Eggenstein die Lebensgeschichte von Max Olderoch in den Werken der Ausstellung. Im Gespräch eröffnet sich die avantgardistische Formensprache des Künstlers, geprägt von Mystik und archaischen Symbolen aus Flora und Fauna.

29.05.2024, 17.30 Uhr, Theaterworkshop im Spiegelsaal:
Mystische Bühne, mit Natalie Smykala
Angelehnt an die künstlerische Arbeit Olderochs für die Experimentalbühne in den 1920er-Jahren, die Ausdruck eines kultisch-mystischen Expressionismus war, erproben wir mit Theaterpädagogin Natalie Smykala Sprachklang, Bewegung und Rhythmus im Spiegelsaal des Museums.

08. & 09.06.2024, ab 10.00 Uhr, Tage der Gärten und Parks:
Im Rahmen der *Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe* bieten unsere Kunstvermittlerinnen Anke Bäätjer und Simone Jasinski verschiedene Workshops zum diesjährigen Fokusthema „Unsere Bäume“ an. Weitere Infos auf unserer Webseite.

29.06.2024, 15.00 Uhr, Dialog in der Ausstellung:
Die Bildteppiche von Max Olderoch, mit Dr. Karin Thönnessen
In einer Dialogführung begleiten Kuratorin Sally Müller und die Kunsthistorikerin sowie Textilexpertin Dr. Karin Thönnessen die Gäste durch die Ausstellung und gehen insbesondere auf die Bildteppiche des Künstlers Max Olderoch ein.

10.07.2024, 17.30 Uhr, Musik in der Ausstellung:
Farbenklänge & Farbrhythmus - Max Olderoch musikalisch betrachtet, mit Simone Jasinski & Marc Friedrichs Himmelreich
Die Kunst und das Werk Max Olderochs werden auf verschiedenste Weise durch die Kunstvermittlerin Simone Jasinski in einer musik-dialogischen Führung mit dem Cellisten Marc Friedrichs Himmelreich betrachtet. Dabei werden die Farbenklänge und -rhythmen Olderochs expressionistisch interpretiert. Das Werk und die mystische Formensprache Olderochs stehen im Zusammenspiel mit der erzählerisch-musikalischen Betrachtung.

Die Teilnahme am Rahmenprogramm im Museum ist im Eintritt inbegriffen. Anmeldung unter: museum@kreis-unna.de
Ausführliche Infos auf www.museum-haus-opherdicke.de